



GWL Gemeinschaftliches
Wohnen und Leben
Förderverein e. V.
Schwarzwald-Baar-Kreis

PLANUNGSGESELLSCHAFT WOHN.KRAFT.WERK.



SCHWARZWALD-BAAR GbR

Pressekonferenz

des Fördervereins „GWL, Gemeinschaftliches Wohnen und Leben“
und der „Planungsgesellschaft WOHN.KRAFT.WERK. Schwarzwald-Baar GbR“

am 19. 03.10 um 11.00 Uhr

im Steinbeis-Transferzentrum, Gerberstraße 63, VS-Villingen
zum Thema „Alternative Wohnmodelle im Alter“

Der **Förderverein „Gemeinschaftliches Wohnen und Leben e.V.“ (GWL)** und
die **„Planungsgesellschaft WOHN.KRAFT.WERK. Schwarzwald-Baar GbR“ (W.K.W.)**
haben die Initiative ergriffen und werden zum ersten Mal in der Region
das **Thema „Alternative Wohnmodelle im Alter“** in einer hervorragend besetzten Info-
Veranstaltung beleuchten.

Der Förderverein GWL als Hauptveranstalter hat den Schwarzwald-Baar-Kreis als
Gastgeber und den Landrat als Schirmherr gewonnen. Die folgenden weiteren
Organisationen treten als ideelle Mitveranstalter auf:

- Arbeitsgemeinschaft d. Bürgerschaftlichen Engagements e.V.(ARBES)
- Architektenkammergruppe Schwarzwald-Baar
- Städtischer Seniorenrat Villingen-Schwenningen
- Kreissenorenrat Schwarzwald-Baar

Wir laden Sie als Vertreter der örtlichen und regionalen Medien herzlich zu dieser
Info-Veranstaltung am Donnerstag, den 25. März 2010 von 13 – 17 Uhr

In den großen Sitzungssaal des Landratsamtes ein. Den Veranstaltungsablauf können
sie der beigefügten Anlage entnehmen.

Das Thema der Veranstaltung ist hochaktuell und wendet sich sowohl an die
Fachöffentlichkeit als auch die Bürger und hierbei insbesondere die Älteren. Die
Aktualität liegt in den durch den demografischen Wandel bedingten
gesellschaftlichen Umwälzungen, die in ihrer Tragweite noch nicht abzuschätzen

sind. Dies bezieht sich auf alle Lebensbereiche und insbesondere auf die Wohnsituation und das soziale Umfeld. Deshalb wird es von großer Bedeutung für die Qualität des Lebens nach der Erwerbsphase sein, wie die Menschen im dritten und vierten Alter wohnen werden, d.h. in welchen Häusern und Wohnungen und in welchem sozialen Kontext sie leben werden, ob sie noch aktiv ins Leben einbezogen oder schon „abgemeldet“ sind und ob sie allein oder eingebunden in eine selbstgewählte Nachbarschaft leben.

Der Förderverein GWL bietet seinen Mitgliedern ein Forum zum Gedankenaustausch und zur Fortbildung zum Thema „Gemeinschaftliches Wohnen und Leben“ an. Ein wichtiges Ziel des Fördervereins ist auch die Unterstützung von entsprechenden Projekten in unserer Region. Einige Mitglieder der GWL haben die Initiative zum Bau eines Modellprojekts für gemeinschaftliches Wohnen und Leben im Schwarzwald-Baar-Kreis ergriffen.

Damit wird ein neues Produkt auf dem Wohnungsmarkt in der Region geplant, eine i3-Community in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG., das in seinen Grundzügen auf der Veranstaltung vorgestellt wird. Hier werden in einer auf Nachhaltigkeit angelegten Projektgemeinschaft sowohl Wohn- als auch Gewerbeflächen, (Teil-)Eigentums- und Mietformen unter dem Dach einer gemeinsamen Kommanditgesellschaft möglich sein.

Neu an dieser Wohnform ist auch, dass die Vorteile des individuellen Wohnens mit den Vorzügen des Lebens in der Gemeinschaft kombiniert werden. In einer solidarischen Projektgemeinschaft, bei der jeder seine eigenen Fähigkeiten und Interessen aktiv mit einbringt, profitieren alle wechselseitig von den Talenten der anderen. Dies hilft nicht nur bei der Projektumsetzung, sondern auch im späteren Projektalltag. Die neu gegründete „Planungsgesellschaft Wohn.Kraft.Werk. Schwarzwald-Baar GbR“ plant dieses Modellprojekt als Wohn- und Geschäftshaus an einem markanten Standort in zentraler Lage am Südrand der Villingen Innenstadt.

In zahlreichen Gesprächen, die diese Gesellschaft mit interessierten Menschen und Vertretern von Politik und Verwaltung führten, wurde großes Interesse an alternativen Wohnmodellen sichtbar, aber auch Unkenntnisse über solche Wohn- und Lebensmodelle und Missverständnisse gegenüber den Beweggründen der Betreiber deutlich. Deshalb erscheint eine Verbreiterung der Informationsbasis über die Alternativen zu den traditionellen Wohn- und Lebensformen und zu diesem Modellprojekt sowohl für die betroffenen Bürger, aber auch für das Fachpublikum dringend geboten.

Während der Vortragsveranstaltung werden verschiedene Initiativen zu den Themen Bürgerschaftl. Engagement, Wohnen in Gastfamilien, Mehrgenerationen-/ Lebenshäuser u.a. aus dem Kreisgebiet vor dem Sitzungssaal über ihre Tätigkeit informieren.

Hans-Jörg Neudörfer
Vorsitzender der GWL

Gerd Zully
Geschäftsführer der W.K.W.